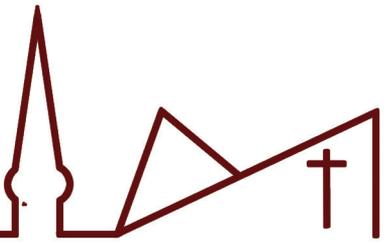


JUNI JULI AUGUST 2018

# Gemeindebrief



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WEISWEILER - DÜRWIß





## Wagen wir ihn, den Neuanfang?

„Was soll ich tun? Wenn ich so seh', ich kann den Wind nicht ändern, nur die Segel drehen. Tausend Fragen schlagen Rad. Ich will kein neues Leben, nur einen neuen Tag. Was tut gut? Was tut weh? Ein Gefühl braucht keine Armee. Vor, zurück, zur Seite, ran.

Herzlich Willkommen -  
Neuanfang!“

Einen neuen Lebensabschnitt beginnen, die Stadt oder die Arbeitsstelle wechseln, auf eine neue Schule gehen, eine neue Beziehung eingehen, die Geburt des ersten Kindes. Es gibt Momente in unserem Leben, da verändert sich einiges. Mal ist der Neuanfang freiwillig, mal haben wir keine Entscheidungsgewalt darüber. Clueso singt in seinem Lied über den Mut, den ein bewusster Neuanfang benötigt. Neuanfänge gehören zu unserem Leben dazu. Und doch fallen sie uns nicht immer leicht. Denn jeder Neubeginn ist auch ein Bruch im Leben. Das, was war, ist nicht mehr. Vertrautes geht verloren, Gedanken schwirren durch den Kopf und die Unsicherheit wächst - war die Entscheidung richtig? Die Zukunft liegt ungewiss vor einem. Ein Neuanfang ist ein Moment, in dem man



genau auf der Grenze steht - es gibt kein Zurück mehr und der Schritt in die Zukunft erfordert viel Mut. Mut zu neuem Leben.

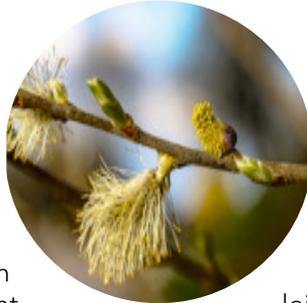
Dass sich Neuanfänge immer durch unser Leben ziehen, weiß auch die Bibel. Und so ist sie voll von davon. Noah, Abraham, Lot, Paulus... Sie alle haben ihr bisheriges Leben hinter sich gelassen und haben neu angefangen. Eine meiner Lieblingserzählungen ist die über den Zöllner Zachäus. Zöllner waren in der damaligen Zeit sehr verhasst, da sie oft mehr Steuern einnahmen, als sie durften und sich so ihre eigenen Taschen mit fremden Geld füllten. Zachäus wurde zwar sehr reich, verlor aber die Anerkennung der Anderen. Die Menschen würdigten ihn keines Blickes und hassten ihn. Nun hörte Zachäus, dass Jesus von Nazareth nach Jericho kommen sollte. Neugierig war er ja schon, wer dieser Mann war. Also entschloss er sich, sich Jesus einmal anzusehen. Doch Zachäus war viel zu klein, um in dieser großen Menschenmenge überhaupt etwas sehen zu können. Dann fiel ihm ein Maulbeerfeigenbaum auf, der perfekte Sicht auf Jesus bot. Kurz entschlossen kletterte Zachäus auf ihn und ja - endlich! - konnte er einen Blick auf Jesus erhaschen. Als Jesus dann an die Stelle kam, passierte das Unglaubliche. Jesus blickte hoch, schaute Zachäus an, schaute ihn an



und sagte zu ihm: „Zachäus, komm schnell herunter, denn ich möchte heute in Deinem Haus zu Gast sein.“ Jesus? Bei ihm zu Hause? Zu Gast? Sofort kletterte Zachäus aufgeregt den Baum wieder hinunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Die Leute waren überhaupt nicht begeistert, ging Jesus ausgerechnet mit einem so schlechten Menschen mit, anstatt bei ihnen einzukehren. In Zachäus aber veränderte sich etwas durch die Begegnung mit Jesus, dadurch, dass er ihn wahrnahm, ansah, sich ihm zu-wendete, mit ihm sprach. Und so entschied er sich, die Hälfte seines Vermögens den Armen zu geben, seinen Beamtenberuf aufzugeben und Jesus zu folgen. (Lk 19, 1-10)

Wieviel Mut muss Zachäus aufgebracht haben, einzugestehen, dass er im Unrecht war und zu seinem Fehlverhalten zu stehen. Er kehrte seinem bisherigen Leben den Rücken zu, entschied sich bewusst für ein Leben mit Christus und ging so im Vertrauen zu Gott in eine ungewisse Zukunft. Dies konnte er nur, weil er wusste, dass er einen Partner an der Seite hat, der ihn durch sein Leben begleitet, bei dem er sich fallen lassen kann und dem er vertrauen kann, dass er ihn für diesen einen Moment halten wird - auch wenn er stürzt.

Ja, zu einem Neuanfang benötigt man Mut. Auch für mich und Sie als



Gemeinde beginnt eine neue Zeit - die nächsten zwei Jahre werde ich bei Ihnen meinen Probendienst ableisten. Eine neue Stadt, ein neues Arbeitsumfeld, viele neue Erfahrungen und Begegnungen, neue Lernfelder und Aufgabenbereiche stehen bevor. Eine spannende, aber auch ungewisse Zeit liegt vor mir, vor uns. Wie gut tut da das Wissen, dass wir Neuanfänge - genauso wie Zachäus - nicht alleine angehen müssen, sondern Gott treu und fest an unserer Seite steht. Und in diesem Wissen können wir auch aus vollem Herzen singen:

Herzlich willkommen - Neuanfang!

*IHRE PFARRERIN KERSTIN LUBE*



## 2. April Abschied von Thomas Wings

Es war ein emotionaler Moment, als sich die Gemeinde von ihrem langjährigen Organisten Thomas Wings im Gottesdienst am Ostermontag verabschiedete. Vierzehn Jahre lang hat er sonntags die Gottesdienste in Weisweiler und Dürwiß musikalisch gestaltet. Meistens an der Orgel und immer wieder auch am Piano, wenn die neuen Kirchenlieder rhythmisch begleitet werden mussten.

Als Jugendlicher hatte er begonnen, nahm Orgelunterricht bei unserer damaligen Organistin, Claudia Strick, deren Nachfolger er im Jahr 2006 auch wurde. Learning by doing war die Devise, und die Gemeinde konnte verfolgen, wie Thomas von Jahr zu Jahr routinierter das große, herausfordernde Instrument Orgel bespielte. Zum Studium und zur juristischen Ausbildung ging es nach dem Abitur nach Köln, Thomas blieb uns dennoch erhalten. Auch der Wohnsitz wechselte nach Köln, da war der Moment gekommen, die Dienste zu reduzieren und nur noch ein bis zweimal im Monat den Orgeldienst zu übernehmen, der seit geraumer Zeit in der Hauptsache von Alexandra Oberhoff ausgeübt wird. Mehr als eine schöne Geste war es deshalb, dass unsere Organistin Alexandra

Oberhoff die Orgel spielte, als Thomas am 28. April in der Kirche St. Andreas in Köln seine Frau Victoria heiratete. Pfarrer Theiler und andere Mitarbeitende aus unserer Gemeinde waren dabei, um dem Brautpaar die herzlichsten Glückwünsche aus Weisweiler und Dürwiß zu überbringen. Vielen Dank, Thomas, für deinen Dienst und alles, was du für unsere Gemeinde getan hast.

Viel Glück und viel Segen für alles, was nun kommen wird!





## 3. - 6. April Osterferienspiele 2018



Auch in diesem Jahr waren die Osterferienspiele wieder eine willkommene Auszeit für 38 Kinder, die überwiegend aus Weisweiler und Dürwiß kamen.

Die vier Tage hatten es programmatisch in sich. Eine rätselhafte Schatzsuche durch Weisweiler fand ihren krönenden Abschluss im Auffinden der Schatztruhe auf einem Friedhof. Die Ruhe der Toten war aber zu keinem Zeitpunkt gestört. Die Fahrradtour zur Grillhütte Echtz verlangte den 6-12jährigen Kids und auch den acht ehrenamtlichen Teamern einiges ab, führte letztlich aber zu Stolz über die zurückgelegte Strecke.

Bestens bekocht wurden alle von den Maltesern, die bei der Fahrradtour und auch in Bubenheim für die Sicherheit aller Beteiligten sorgten. Das Ferienwerk Weisweiler verwöhnte die Kinder kostenlos mit ausreichend Obst und Süßigkeiten. Großer Dank gilt allen Teamern, den Maltesern und dem Ferienwerk Weisweiler, aber auch der Eschweiler Firma „verpackt.de“, die eine großzügige Spende an Sachpreisen beisteuerte. Trotz Regenprognosen strahlten nicht nur Kinderaugen, sondern auch die Sonne über alle vier Tage, auch beim traditionellen Abschlussausflug ins Bubenheimer Spieleland.



## Abschlussgottesdienst mit Pfarrer Schmitz

*Am Sonntag, den 8. Juli, werden wir Pfarrer Valentin Schmitz, der seit vielen Jahren bereits pensioniert ist, aus dem aktiven Predigtamt mit einem Gottesdienst in Dürwiß verabschieden. Aus diesem Grund haben wir ein kurzes Interview mit ihm geführt.*

### **Gelegentlich fragen ältere Gemeindeglieder: Wie geht es eigentlich Pfarrer Schmitz?**

Verglichen mit anderen in meinem Alter geht es mir gut. Meiner Frau nicht so gut. In der Karwoche erlitt sie einen Schlaganfall, der sie rechtsseitig lähmte. Sie befindet sich jetzt in einer Reha-Klinik.

### **Ein Pfarrer, der pensioniert ist, was macht er dann noch so?**

Es ist üblich, dass man als Pfarrer mit 65 in den „Ruhestand“ versetzt wird. Was tut man dann? Wenn man gesundheitlich noch fit ist, möchte man in dem Alter noch etwas tun. Als wir 1997 nach Stolberg zogen, wurde hier gerade die Gründung einer „Tafel“ diskutiert. Es wurden Leute gesucht, die dabei mithelfen wollten. Da dachte ich: „Das ist doch eine sinnvolle Aufgabe für dich. Nicht nur Nächstenliebe predigen, sondern konkret praktizieren.“ Sinn der „Tafeln“ ist es ja, wenigstens einen Teil der Lebensmittel, die jeden Tag vernichtet werden, zu retten und Bedürftigen zukommen zu lassen. So wurde ich Gründungsmitglied der „Stolberger Tafel“, war viele Jahre

Vorstandsmitglied und habe in unserem „Laden“ mitgearbeitet - ein-, zwei-, dreimal in der Woche - bis auf den heutigen Tag. Diese Arbeit macht mir immer noch Freude. Nur zu „ruhen“ wäre mir zu langweilig. Außerdem habe ich auch im „Ruhestand“ immer wieder Gottesdienste gehalten in verschiedenen Gemeinden. Schließlich wollen auch Haus und Garten versorgt sein, und nicht zuletzt beansprucht die Familie den Ehemann, Vater und Großvater.

### **Sie haben im April ihren 85. Geburtstag gefeiert. Hatten Sie an diesem Tag besondere Wünsche?**

Den Geburtstag haben wir nur im engsten Familienkreis gefeiert, nach 56 Ehejahren zum ersten Mal ohne meine Frau, da sie sich im Krankenhaus befand. Wir hoffen, dass sie beim nächsten Geburtstag wieder dabei sein kann. Und dass wir noch einige Jahre gemeinsam verbringen dürfen, noch für andere da sein können, u.a. für unsere drei Enkelkinder, die sich noch im Studium befinden.

*Lieber Pfarrer Schmitz, vielen Dank für die vielen Dienste, die sie trotz Ihres Ruhestandes noch immer für unsere Gemeinde übernommen haben. Danke auch für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen nachträglich Gottes Segen zum Geburtstag, gute Wünsche und gute Besserung auch Ihrer Frau!*



# Sommerkonzert „Hör Mal“

Herzlich laden wir ein zum Sommerkonzert des  
Ökumenischen Chores „HörMal“!



SAMSTAG, 7. JULI 2018  
18 UHR  
AUFERSTEHUNGSKIRCHE  
WEISWEILER



Zum 7. Mal lädt der ökumenische Chor „HörMal“  
unserer Kirchengemeinde zu seinem Sommerkonzert ein.

Es wird ein buntes musikalisches Programm aufgeführt unter Leitung von  
Katharina Seiler, die mit diesem Konzert zugleich ihren Abschied feiert.

**Es beginnt bei freiem Eintritt um 18 Uhr in der Auferstehungskirche.**

Die Fortsetzung des Festes mit Imbiss, Getränken und Musik findet im Burghof statt.



## Amtshandlung: Was zeichnet eine evangelische Bestattung aus?

Die evangelische Kirche versteht sich als Gemeinschaft der Getauften; sie bestattet ihre Verstorbenen im Vertrauen darauf, dass die Gottesbeziehung über den Tod hinausgeht. Ausgesprochen wird das im Glauben an Gott, der Jesus von den Toten auferweckt hat: **Im Bestattungsgottesdienst wird „der gekreuzigte und auferstandene Herr Jesus Christus verkündigt“**, wie es die Kirchenordnung sagt. Mit diesem Bewusstsein begleitet Kirche auch die trauenden Angehörigen.

Bestattungsfeiern haben eine lange Tradition, schon die ersten Christinnen und Christen haben ihre Toten ganz selbstverständlich auf dem letzten Weg begleitet. **Die kirchliche Bestattung „ist ein Gottesdienst der Gemeinde“, bei dem „die Kirche ihre Toten zur letzten Ruhe geleitet“**. Er „findet an einer öffentlich zugänglichen Stätte statt“. So sagen es die Kirchenordnung und das Lebensordnungsgesetz der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Eine kirchliche Bestattung ist **für Mitglieder der evangelischen Kirche vorgesehen. In seelsorglich begründeten Fällen sind Ausnahmen möglich**. Immer wieder wünschen sich auch Ausgetretene für verstorbene Angehörige eine kirchliche Bestattung. Auf Bitte evangelischer Familienangehöriger können auch Verstorbene, die nicht mehr Mitglied der Kirche waren, eine kirchliche Bestattung erhalten (Art 93, Kirchenordnung). Sie kann nicht stattfinden, wenn die Verstorbenen sie ausdrücklich abgelehnt haben.

Für die Bestattung ist die Pfarrerin oder der Pfarrer der Kirchengemeinde zuständig, in der der Verstorbene zuletzt Mitglied war. Gemeinsam mit den Angehörigen und dem Bestattungsinstitut wird der Bestattungstermin festgelegt.

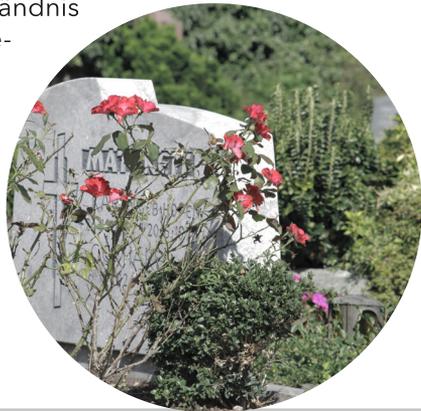
Vor der Beisetzung findet ein **Trauergespräch** mit den Angehörigen statt (Art. 92 KO). Es dient besonders der Seelsorge. Alles, was im Trauergespräch gesagt wird, wird vertraulich behandelt. Auch der Ablauf der Trauerfeier wird besprochen. Die Hinterbliebenen können dabei Wünsche für die Feier äußern, beispielsweise für ein bestimmtes Musikstück oder einen Bibelvers, der dem Verstorbenen wichtig war.

Die traditionelle Form der christlichen Bestattung ist das Erdgrab. Dabei folgen Angehörige und Trauergemeinde nach dem Bestattungsgottesdienst dem Sarg zum Grab. **Eine Festlegung auf eine bestimmte Bestattungsform gibt es in der Evangelischen Kirche im Rheinland aber nicht**. Sie steht Angehörigen auch bei einer Feuerbestattung mit Urnenbeisetzung oder der Naturbestattung zur Seite.



Bei einer Feuerbestattung wird der Verstorbene nach der Trauerfeier mit dem Sarg eingeäschert und seine Asche anschließend in einer Urne beigesetzt – entweder in einem Erdgrab oder einer Urnenwand auf dem Friedhof. Manche Menschen entscheiden sich auch für eine Naturbestattung. Die Totenasche wird in einer biologisch abbaubaren Urne in einem speziell ausgewiesenen Waldstück an den Wurzeln eines Baumes eingegraben. Eine Plakette am Baumstamm kennzeichnet den Begräbnisort. Bei einer Seebestattung wird eine wasserlösliche Urne in Anwesenheit der Angehörigen im Meer versenkt. Sie bekommen eine Urkunde, die den Ort der Seebestattung festhält.

Skeptisch steht die rheinische Kirche der anonymen Bestattung gegenüber, weil sie **für eine Kultur öffentlicher Bestattungsorte mit namentlicher Nennung eintritt**. Gott hat nach biblischem Verständnis jeden Menschen bei seinem Namen gerufen, daher sollte aus theologischen Gründen auch der Name einer verstorbenen Person kenntlich sein.



## Die Fakten auf einen Blick:

- **Die kirchliche Bestattung ist ein Gottesdienst, in dem die Kirche ihre Toten zur letzten Ruhe geleitet und den gekreuzigten und auferstandenen Christus verkündigt.**
- **Die kirchliche Bestattung setzt voraus, dass der oder die Verstorbene Mitglied der evangelischen Kirche war.**
- **Die rheinische Kirche tritt für öffentliche Bestattungsorte ein und steht aus theologischen Gründen einer anonymen Bestattung skeptisch gegenüber.**

Text: EKIR Info Nr. 6/2017

Erläuterungen zur Bestattung bietet die Handreichung „Bestattungskultur im Wandel. Der evangelische Beitrag zur pluralisierten Bestattungspraxis“. Sie ist im Internet abrufbar unter: [www.ekir.de/url/oLN](http://www.ekir.de/url/oLN)



## Ev. Gemeindezentrum Dürwiß, Konrad-Adenauer-Str. 35

**Frauenkreis der Älteren** jeden 2. Donnerstag im Monat 15 Uhr  
Kontakt: Inge Ohlander, Tel. 02403 53377

**Dürwißer Frauenkreis** jeden 2. und 4. Montag im Monat 18.30 Uhr  
Kontakt: Renate Breuer, Tel. 02403 52882

**Frauentreff** einmal im Monat nach Absprache 20 Uhr  
Kontakt: Michaela Urban, Tel. 02403 51240

**schicke Mode selbst gemacht** Nähkursus dienstags 19.30 - 21.45 Uhr  
Kontakt: Helene-Weber-Haus, 02402 955621

**literarische Teestunde** einmal im Monat mittwochs 20 - 22.15 Uhr  
Kontakt: Helene-Weber-Haus, 02402 955621

**Krabbelgruppe „Die Marienkäfer“** donnerstags 9.30 - 11 Uhr  
Kontakt: Birgit Rother, Tel. 02403 54952  
Saskia Schweitzer-Hoven, Tel. 02403 830898

### *Kinder- und Jugendarbeit*

**open house** für Kinder ab 6 Jahren  
dienstags von 16 - 20 Uhr

**Dingsclub** 6 - 13 Jahre  
mittwochs von 16 - 18 Uhr

**kids creativ** für Kinder ab 9 Jahren  
freitags 17 - 18.30 Uhr  
Kontakt: Sonja Reitler Tel. 0173 9104367



### Wochenenddienste

Wenn Sie an Wochenenden Ihren eigenen Pfarrer nicht erreichen können, so wenden Sie sich bitte an folgende andere Pfarrerinnen und Pfarrer:

|         |             |                |         |           |               |
|---------|-------------|----------------|---------|-----------|---------------|
| 03.06.  | Richter     | 02403 33374    | 22.07.  | D. Sommer | 02403 951 291 |
| 10. 06. | Lube        | 02421 6927985  | 29. 07. | Lube      | 02421 6927985 |
| 17. 06. | Richter     | 02403 33374    | 05. 08. | Theiler   | 02403 65265   |
| 24. 06. | Müller Thór | 02465 304 9993 | 12. 08. | D. Sommer | 02403 951 291 |
| 01. 07. | Theiler     | 02403 65265    | 19. 08. | Theiler   | 02403 65265   |
| 08. 07. | D. Sommer   | 02403 951 291  | 26. 08. | Richter   | 02403 33374   |
| 15.07.  | Müller Thòr | 02465 304 9993 |         |           |               |



## Ev. Gemeindezentrum Weisweiler, Burgweg 7

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| <b>Frauenkreis Weisweiler</b>   | jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 15 Uhr<br>Kontakt: Irene Görgen Tel. 02403 65144   |
| <b>Ökumenischer Chor HörMal</b> | montags 20 - 22 Uhr<br>Kontakt: Gemeindebüro Tel. 02403 65265  |
| <b>Flüchtlingsberatung</b>      | donnerstags 10 - 12 Uhr im Gemeindebüro<br>Kontakt: Freya Lüdeke,<br>während der Sprechzeiten Tel. 02403 65202<br>in dringenden Fällen Tel. 02461 975614 |
| <b>„Mehr als Deutsch“</b>       | Sprachlernetreff für Flüchtlinge<br>dienstags und donnerstags von 9 - 12 Uhr   |
| <i>Kinder- und Jugendarbeit</i> |  |
| <b>Fußball im Park</b>          | 12 - 18 Jahre, montags 16 - 18.30 Uhr, <i>bei schlechtem Wetter in der Turnhalle der GGS Weisweiler, Auf dem Driesch 28</i>                              |
| <b>open house</b>               | ab 6 Jahren, donnerstags 16 - 20 Uhr,<br>zweiwöchentlich freitags, 16 - 19 Uhr<br>ab 14 Jahren 19 - 21 Uhr   |

**Gemeindebüro** | Petra Trieb  
Tel. 02403 65265  
Fax: 02403 989143  
Burgweg 7, 52249 Eschweiler

Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr, 9-12 Uhr  
gemeindebuero@ev-kirche-weisweiler.de

**Pfarrer** | Wolfgang Theiler  
Tel. 02403 65265  
wolfgang.theiler@ekir.de

**Pfarrerin** | Kerstin Lube  
Tel. 02421 6927985  
kerstin.lube@ekir.de

**Jugendarbeit** | Armin Mannich  
Tel. 02403 65202, 0176 60028715  
kijuclub@gmx.de

**Diakonischer Seniorenbesuchsdienst**  
Birke Korff  
Tel. 02403 35481 oder 0157 53555634

**Küster Weisweiler** | Dr. Detlef v. Brandt  
Tel. 0160 94424622

**Küster Dürwiß** | Vinzent Baron  
Tel. 02403 54599

Alle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:

[www.ev-kirche-weisweiler.de](http://www.ev-kirche-weisweiler.de)  
[www.ev-kirche-duerwiss.de](http://www.ev-kirche-duerwiss.de)

*HALLO IHR LIEBEN!*

Nach Karneval, WSDS und den Osterferienspielen wird es jetzt eventmäßig wieder etwas ruhiger. Denn nach den Osterspielen ist vor den Sommerspielen. Und die wollen auch vernünftig geplant und ausdifferenziert werden. Dazu finden mehrere Teamertreffen statt.

Erfreulich und auch von Optimisten nicht zwingend zu erwarten sind die in den letzten knapp zwei Jahren stetig gestiegenen Besucherzahlen im Whitecastle, so nennen wir neuerdings das Jugendheim in Weisweiler, und im DINGS, wie das Jugendheim in Dürwiß genannt wird. Mittlerweile finden **donnerstags und vierzehntägig freitags immer zwischen 15 und 30 Kinder zwischen 6 und 17 Jahren den Weg ins Jugendheim Whitecastle**. Das bunte Treiben ist kaum mehr aus dem gesellschaftlichen Leben rund um die Burg wegzudenken. In Dürwiß bestehen drei Angebote, die von ca. 6-13 Kindern besucht werden. Da darf natürlich weiter gerne Werbung für unsere Jugendarbeit gemacht werden. Vierzehntägig freitags gibt es jetzt von 19-21 Uhr (bei Bedarf auch länger) ein Open-House Angebot für die älteren Kids (ab 14).

Gerne weitersagen!

Kommt vorbei, bringt euch ein, sagt eure Meinung!  
Ich freu mich auf euch!

*EVER ARMIN*





## Offener Bücherschrank Lesen - Tauschen - Entdecken!

Die Faszination des Bücherlesens ist ungebrochen. Trotz digitaler Medien im Vormarsch - E-Books, Hörbücher, Videoclips - werden nach wie vor Bücher gekauft und gelesen. Viermal im Jahr laden wir ins Gemeindehaus in Weisweiler zum Literarischen Viertel ein, zu einem Abend, an dem drei interessante Bücher vorgestellt werden. Die Informationen dazu standen in den vergangenen 15 Jahren immer im Gemeindebrief. Jetzt ist eine zusätzliche neue Idee entstanden mit dem Aufstellen eines **Offenen Bücherschranks**.

Im Flur des Gemeindehauses Weisweiler steht ab sofort ein Bücherschrank, der für jeden offen ist, wenn das Gemeindehaus geöffnet ist. Also, nach dem Gottesdienst beim Kirchenkaffee oder zu den Öffnungszeiten des Jugendheimes oder vor und nach Gemeindeveranstaltungen ist das Haus offen und der Schrank auch. Im Bücherschrank stehen gut erhaltene interessante Bücher: Spannendes, Unterhaltsames, Nachdenkliches.



Auch eine Abteilung mit Kinder- und Jugendbüchern. Wer gerne liest, darf sich hier bedienen. Nehmen Sie sich einfach ein Buch mit, das Sie gerne lesen möchten. Später bringen Sie es zurück oder behalten es. Stattdessen stellen Sie vielleicht ein anderes lesenswertes Buch hinein... und nehmen wieder ein Neues mit nach Hause. Wir nehmen zur Erstbestückung des Bücherschranks auch gerne Bücher von Ihnen entgegen. Aber bitte entrümpeln Sie nicht bei uns alles. Wählen Sie ein paar Bücher aus, die Sie nicht mehr behalten, sondern weitergeben möchten an uns. Maximal 10 Bücher nehmen wir auf einmal an. Wer viel mehr Bücher weggeben möchte, kann das besser über die Bücherbörse der Eschweiler Stadtbücherei tun.



Und nun los, nutzen Sie unseren neuen offenen Bücherschrank! Viel Spaß beim Lesen, Tauschen und Entdecken!

*Offene Bücherschränke gibt es in fast allen Städten, in Eschweiler, Stolberg, Aachen (vgl. wikipedia: Liste der offenen Bücherschränke in NRW) und jetzt auch in Weisweiler!*



## Neuer Altar für die Kreuzkirche

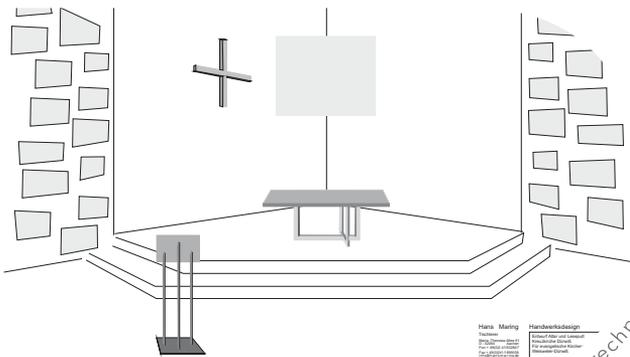
Erst im letzten Jahr wurde das 50jährige Jubiläum der Kreuzkirche in Dürwiß gefeiert. 50 Jahre sind kein Alter für eine Kirche und ihre Einrichtungsgegenstände. Darum hat sich das Presbyterium unserer Kirchengemeinde auch nicht leicht getan mit dem Beschluss, einen neuen Altar in Auftrag zu geben. Was ist der Grund dafür?

Immer häufiger ist es bei Gottesdiensten oder Konzerten der Fall, dass der gesamte Altarraum wie eine Bühne genutzt wird. Da wäre es hilfreich, wenn der Altar, der im Zentrum steht, beweglich nach vorne oder hinten versetzt werden könnte, um mehr Spielraum zur Gestaltung zu schaffen. In der Auferstehungskirche in Weisweiler war das von Beginn an der Fall mit einem Altartisch, der leicht verschoben werden kann. In der Kreuzkirche wurde 1967 jedoch auf zwei massiven Waschbetonblöcken, die fest im Boden verankert sind, ein großer hölzerner Hohlkörper als Altarstück befestigt,

der den Altarraum ausfüllt. Wann immer bei Krippenspielen, Bandauftritten oder Konzerten mehr Bühnenraum benötigt wurde, war das nur sehr eingeschränkt möglich. Deshalb wurde beschlossen, einen neuen Altar anzuschaffen, der es ermöglicht, flexibler auf die Bedürfnisse der Raumgestaltung zu reagieren. Dazu wurde Kontakt aufgenommen mit dem Tischler und Handwerksdesigner Hans Maring aus Aachen. Sein Entwurf eines Altartisches und Sprechpultes wurde mehrfach besprochen und geändert und schließlich in Auftrag gegeben.

Am Sonntag, den 24. Juni, soll um 10 Uhr mit einem Gottesdienst, zu dem auch der Superintendent des Kirchenkreises, Pfarrer Jens Sannig, erwartet wird, der neue Altar feierlich in Gebrauch genommen werden. Zu diesem besonderen Ereignis ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen.

*PFARRER WOLFGANG THEILER*



Hans Maring  
Handwerksdesign  
Entwurf und Ausführung  
für evangelische Kirchen  
Kreuzkirche Dürwiß  
1998

neue Entwürfe Altar und Sprechpult





# Sommerkirche 2018

Mit einer Predigtreihe zum Thema „**Frieden**“ findet in den Sommerferien die „**Sommerkirche**“ statt. Immer wieder sprechen Jesus und die Propheten von Frieden. Vom Frieden Gottes und dem Frieden in der Welt. Was hat das miteinander zu tun? Und wie bezeugen wir Gottes unbändigen Friedenswillen in einer Welt, die uns so friedlos erscheint, in der Gewalt, Krieg und Konflikte in den Nachrichten vorherrschen? Die Predigten zu Texten aus dem Alten und dem Neuen Testament laden uns ein, friedvollen Gedanken nachzugehen.

Und es sind nicht immer ganz bekannte Texte – denn „Selig sind, die Frieden stiften, sie werden ‚Kinder Gottes‘ genannt werden“ kommt gar nicht vor.

Seien Sie also ganz herzlich eingeladen, auf vielfältige Weise dem Frieden nachzujagen. Unsere „**Sommerkirche**“ bietet Ihnen die Möglichkeit, zahlreichen Pfarrerrinnen und Pfarrern zu begegnen, mal andere Worte, Gedanken und Gottesdienstformen zu erleben.

**Die Gottesdienste beginnen jeweils um 10 Uhr.  
Im Anschluss wird zum Kirchenkaffee eingeladen.**

- 15.07. 10 Uhr Weisweiler *Sie tun so, als... (Jeremia 6, 13ff)*  
Daniel Müller Thór
- 22.07. 10 Uhr Dürwiß *Alles hat seine Zeit (Prediger 3, 8ff)*  
Ulrike Sommer
- 29.07. 10 Uhr Weisweiler *Gott, der uns seinen Frieden schenkt (1. Thessalonicher 5, 21-28)*  
Kerstin Lube
- 05.08. 10 Uhr Dürwiß *Es kommt eine Zeit... (Micha 4, 1-5)*  
Wolfgang Theiler
- 12.08. 10 Uhr Weisweiler *Frieden für Gottes Volk (Psalm 85)*  
Dieter Sommer
- 19.08. 10 Uhr Dürwiß *Wo Gott seine Herrschaft aufrichtet (Römer 14, 16-19)*  
Herbert Schmidt
- 27.08. 10 Uhr Weisweiler *Meinen Frieden gebe ich Euch (Joh.14, 27)*  
Wolfgang Theiler



## ● Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Bitte melden Sie Ihren Sohn oder Ihre Tochter zum Konfirmandenunterricht an, wenn Ihr Kind 12 Jahre alt ist und/oder die sechste Schulklasse besucht. Den Anmeldebogen erhalten Sie über das Gemeindebüro (02403-65265).

Der Konfirmandenunterricht wird in drei Phasen angeboten:

- Phase 1: Regelmäßige 14-tägige Treffen von September bis Weihnachten, dienstags von 16 - 18 Uhr getrennt in Weisweiler bzw. in Dürwiß.
- Phase 2: von Januar bis Dezember **2019** findet der Unterricht an 6 Wochenenden (freitags 16 bis 20.30 Uhr, samstags 9.30 bis 13.30 Uhr plus Gottesdienst am Sonntag) in Weisweiler statt. In den Herbstferien ist eine Woche Konfirmandenfreizeit in Ameland (Niederlande) geplant.
- Phase 3: von Januar **2020** bis zur Konfirmation im April /Mai finden wieder regelmäßige 14-tägige Treffen zum Abschluss der Konfirmandenzeit und zur Vorbereitung der Konfirmation statt.

Termine der Konfirmation  
in Weisweiler: **26.04.2020**  
in Dürwiß: **03.05.2020**

**Info - Abend mit Eltern und Jugendlichen:  
Donnerstag, 13.09., 19.30 -21 Uhr, in Weisweiler**

**14-tägige Treffen ab Dienstag, 18.09. 16-18 Uhr in Weisweiler  
Dienstag, 25.09. 16-18 Uhr in Dürwiß**





## Sommercafe der Senioren

Zu einem sommerlichen Nachmittag laden wir alle Gemeindeglieder ab 73 Jahren und ihre Partner herzlich ein! Am **Donnerstag, den 19. Juli im Gemeindehaus in Dürwiß** und am **26. Juli im Gemeindehaus in Weisweiler**. Der Nachmittag beginnt jeweils um **15 Uhr** mit einer Andacht und wird mit Kaffeetrinken und kleinem Programm **bis 16.30 Uhr** fortgesetzt. Wenn Sie aus Versehen keine schriftliche Einladung erhalten sollten, melden Sie sich bitte telefonisch im Gemeindebüro an: Tel. 65265.

## 59. Literarisches Viertel - ein Abend mit Büchern

In gemütlicher Atmosphäre stehen Literatur, Gedankenaustausch und Begegnung im Mittelpunkt. Der nächste Abend, an dem drei Bücher vorgestellt werden, findet statt am **Freitag, den 14. September um 20 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Weisweiler**. Bitte melden Sie sich wegen der besseren Planung vorher an: per email [silvia\\_moritz@hotmail.com](mailto:silvia_moritz@hotmail.com) oder Tel. 015757181259.





**Birke Korff**

**Ich besuche Sie gerne!**  
Tel: 02403/35481 oder 0157/53555634

Zuhören,  
Hilfe organisieren,  
Sie beraten, sich unterhalten, Kaffee trinken,  
den Kontakt zur Kirchengemeinde erhalten,  
Besuche untereinander ermöglichen,  
Geschichten teilen, ...



**Diakonischer Seniorenbesuchsdienst**

Auf unserem Titelbild: Luftaufnahme der Auferstehungskirche Weisweiler, © Andreas Wolff

IMPRESSUM | Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Weisweiler-Dürwiß | Redaktion: Petra Trieb, Wolfgang Theiler (verantwortlich i.S.d.P.) | Gestaltung: Clara Wenzel-Theiler | Auflage: 1550 Stück | Druckerei Bohren, Aachen



| Datum                   | Auferstehungskirche<br>Weisweiler   | Kreuzkirche<br>Dürwiß  |
|-------------------------|---|--|
| 03. 06.                 | <b>10 Uhr</b> Pfarrerin Kerstin Lube  |  |
| 10. 06.                 |   | <b>10 Uhr</b> Pfarrerin Kerstin Lube<br>Abendmahl (Wein)   |
| 17. 06.                 | <b>10 Uhr</b> Pfarrer Thomas Richter<br>Abendmahl (Wein)                      |  |
| 24. 06.                 |   | <b>10 Uhr</b> Pfarrer Wolfgang Theiler<br>Superintendent Jens Sannig                             |
| 01. 07.                 | <b>11 Uhr</b> Familiengottesdienst mit<br>Konfirmanden, Pfr. Wolfgang Theiler |  |
| 08. 07.                 |   | <b>10 Uhr</b> Verabschiedung Pfarrer<br>i.R. V. Schmitz, Pfarrer W. Theiler,<br>Abendmahl (Saft) |
| 15. 07.<br>Sommerkirche | <b>10 Uhr</b> Pfarrer D. Müller Thór<br>Abendmahl (Saft)                      |  |
| 22. 07.<br>Sommerkirche |   | <b>10 Uhr</b> Pfarrerin Ulrike Sommer  |
| 29. 07.<br>Sommerkirche | <b>10 Uhr</b> Pfarrerin Kerstin Lube  |  |
| 05. 08.<br>Sommerkirche |   | <b>10 Uhr</b> Pfarrer Wolfgang Theiler   |
| 12. 08.<br>Sommerkirche | <b>10 Uhr</b> Pfarrer Dieter Sommer   |  |
| 19. 08.<br>Sommerkirche |   | <b>10 Uhr</b> Pfarrer i.R. Herbert<br>Schmidt, Abendmahl (Wein)                                  |
| 26. 08.<br>Sommerkirche | <b>10 Uhr</b> Pfarrer Wolfgang Theiler<br>Abendmahl (Wein)                    |  |
| 02. 09                  |   | <b>10 Uhr</b> Pfarrerin Kerstin Lube   |

Brauchen Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst?  
Melden Sie sich im Gemeindebüro, Tel. 02403/65265